

Hinter Schloß und Riegel. Sicher befindet sich unter denen, die es fast, mander, der durch einen unglücklichen Zufall oder durch Unberücksichtigung in der Wachsamkeit der Sondergerichtsbarkeit und ihrer Strafmaßen hinuntergeraten. Der weit überwiegenden Mehrzahl ist indessen kein Unrecht geschehen. Denn allen, sogar den Landesverrätern im Abensmühd der vom Reichstage anstehenden „Ameisenmühligkeit“, wird bei der Strafrechtlichkeit am 2. Januar — die Demonstrationen — pflanzt in solchen Fällen der Berliner zu sagen. Andere denken nicht ohne Sorge an die Position des Staates, die nicht gewonnen kann, wenn so schnell verfahren wird, was geteilt noch, wenn auch nicht unter Scheitler, gleichsam beschworene Sache war.

Vier Verordnungen, erlassen zwischen 14. Juni und 2. November 1932, die sich ausschließlich gegen politische Ausschreitungen richteten, sind nun mit einem Federstrich erledigt worden. An ihre Stelle treten Bestimmungen, die für friedliche

Zeiten friedlich auszeichnen sind, die jedoch in diesen Heftigkeiten erst erweisen müssen, ob sie zur rechten Zeit und in klarer Einschätzung der Verhältnisse erlassen worden sind. Die Reichsregierung übernimmt damit eine ungeheure Verantwortung, selbst dann, wenn es ihre Pflicht gewesen sein sollte, lediglich den letzten Versuch einer Verwahrungsfahrt zu unternehmen, um hinterher das moralische Recht zu besitzen, noch später auszuapfen.

Man darf sich nur einen Sinn haben, wenn hinter den Antragsarbeiten einen Aufbau steht. Deshalb wird man am Mittwoch wohl etwas über die Arbeitsbeschaffungspläne zu hören bekommen, die freilich bisher noch keine festbaren Konturen aufweisen. Auch der Reichsberaternäminderer will voraussichtlich am Donnerstag — das Wort erweisen. Dann wird auch die politische Weisheit Einsetzen haben, und hoffentlich eine Zeit beginnen, die das Vertrauen der Reichsregierung auf eine fortwährende innerpolitische Veruhigung rechtfertigt.

Die Befriedungsverordnung.

Amtliche Erläuterung zu ihren 19 Paragraphen.

Am Dienstagmittag wurde die angeforderte Verordnung des Reichspräsidenten veröffentlicht, der die Reichsregierung die nachfolgende Erläuterung betonen ließ. Die zur Ausführung der Verordnung notwendige Ausfertigung aller öffentlichen Sitzungen des öffentlichen Friedens hat in den letzten Jahren eine große Zahl von Ausnahmefällen in sich umfassen, die notwendig gemacht, die die Veruhigung der staatsbürgerlichen Rechte beschränkt haben. Die jetzt hinsichtlich eingetretene politische Veruhigung hat die Reichsregierung veranlaßt, dem Reichspräsidenten die Aufhebung eines Teils dieser Sonderverordnungen, und zwar die Aufhebung der Verordnungen gegen politische Ausschreitungen und gegen den politischen Terror vorzuschlagen, deren Geltungsdauer von vornherein nur für die Zeit besonderer politischer Spannungen gedacht war und die daher jetzt entbehrlich werden können; denn es vertritt sich von selbst, daß es für jede Regierung wünschenswert ist, die normalen gesetzlichen Vorschriften für solange durch Sondermaßnahmen zu sichern, die die Staatsautorität am wirksamsten als des unumgänglich nötig ist. Der Reichspräsident hat diesem Antrag zugestimmt.

Hoffnungen der Reichsregierung.

Mit der Aufhebung der genannten politischen Sonderverordnungen können außer ihren wesentlichen Strafverordnungen u. a. zum großen Teil die in den Verordnungen, falls es in der Zukunft, die das Verurteilungsrecht und die Presse über das normale Maß hinaus beschränkt haben. Die Reichsregierung ging dabei von der Erwartung aus, daß die politische Meinungsäußerungen künftig in der Öffentlichkeit in einer Form ausgetragen werden, die des deutschen Volkes als einer Kulturnation würdig ist. Der Reichspräsident hat den Vorschlägen der Reichsregierung im Vertrauen auf den getauerten Sinn der ordnungliebenden Bevölkerung entsprochen, dabei aber zum Ausdruck gebracht, daß er nicht geneigt wäre, eine scharfe Verordnung zum Schutze des deutschen Volkes zu erlassen, falls er sich wider Erwarten in seinem Vertrauen gekränkt haben sollte. In der Aufhebungsverordnung ist bestimmt, daß Verordnungen gegen die bisherigen Ausnahmefälle nicht eine formale Zustimmung des Reichstages bedürftig seien, sondern künftig nicht mehr verfaßt werden. Die Strafverordnungen der Verordnung gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 sind ausdrücklich außer Kraft zu setzen, das sofortige Inkrafttreten der auf Grund der bisherigen Vorschriften erlassenen Geltungsverordnungen ausgesprochen worden.

Republikunfähigkeit außer Kraft.

Um einen klaren Rechtszustand zu schaffen, ersehen es angebracht, im Zusammenhang mit der Aufhebung der politischen Verordnung

schon nicht das Republikunfähigkeitsgesetz außer Anwendung zu lassen, dessen Geltungsdauer am 31. Dezember d. J. abgelaufen ist. Ein unangelegentliches Abklingen dieses Gesetzes war allerdings nicht möglich, da in ihm Vorschriften enthalten sind, die zur Sicherung des öffentlichen Lebens gegen friedliebende Angriffe nicht entbehrlich werden können. Es sind daher in die neue Verordnung einige Vorschriften des Republikunfähigkeitsgesetzes übernommen worden, für deren dauernde Beibehaltung eine Notwendigkeit besteht. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Ergänzungen des Strafgesetzbuches nach drei Absätzen hin: Die Verordnung zu Vergehen gegen das Leben bleibt weiterhin unter Strafe gestellt. Dasselbe gilt für Gewalttätigkeiten gegen den Reichspräsidenten oder öffentliche Beleidigungen über Verurteilung des Reichspräsidenten mit dem Vermerk zur Wahrung der Staatsautorität ein dauernder Schutz des Staats, seiner Symbole und der sich in der Wehrmacht verkörpernden Hoheit des Staates gegen Verletzungen notwendig.

Neue Vorschriften im Strafgesetzbuch.

Es ist daher in das Strafgesetzbuch eine Strafvorschrift eingefügt, die den öffentlichen das Recht, oder die Väter ihre Verfassung, ihre Farben oder Flaggen oder die deutsche Wehrmacht beschimpfen oder bösartig und mit Verleumdung verächtlich macht. Abgesehen von diesen drei Strafvorschriften sind aus dem Republikunfähigkeitsgesetz mit gewissen Änderungen nur diejenigen Vorschriften übernommen worden, die der Sicherung des Staates gegen höherwertige Angriffe dienen. Es sind dies die Vorschriften über Injandienität und Verleihen bei Ausübung von Vereinen, die höherwertige Zwecke verfolgen, die Mordtätigkeit, verbotliche Straftatbestände dann auf gewisse Zeit zu verbotlich, wenn durch ihren Inhalt die Strafbarkeit einer der in den §§ 1 bis 86 des Strafgesetzbuches bezeichneten Handlungen begründet wird. Diese Vorschriften sind dahin ergänzt worden, daß ein Verbot periodischer Straftatbestände auch wegen einer landesverräterischen Verurteilung auslösen ist.

Abgesehen hiervon enthält die neue Verordnung nur noch zwei Vorschriften, auf deren dauernde Beibehaltung im Interesse des Staatswohlens nicht verzichtet werden kann: Die Idem im Reichsvereinsgesetz ausgesprochene, vor einiger Zeit aber vom Reichsgericht aus formellen Gründen nicht mehr für anwendbar erklärte Befugnis der Polizei, Beauftragte in öffentliche Verammungen zu entsenden, muß auch weiterhin gegeben sein. Ebenso mußte aus Gründen der öffentlichen Sicherheit die am 31. Dezember dieses Jahres endende Geltungsdauer des § 3 des Waffenmehraufgabengesetzes bis auf weiteres verlängert werden, wonach eine erhöhte Mindestrate den trifft, der bewaffnet gemeinsam mit anderen zu politischen Zwecken an öffentlichen Orten erscheint.

In der Folge werden sei. Ueber die Anwesenheit sei dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Bericht erstattet worden.

Schnelltriebwagens zweite Fahrt.

Der neue Schnelltriebwagen der Reichsbahn, der sogenannten „Altenburger“, hat am Dienstag früh 8 Uhr seine zweite Versuchsfahrt nach Hamburg angetreten. Die Maschine hat Berlin fast ebenfalls zu der gleichen Zeit wie am Montag verlassen. Der Wagen hat nach programmäßigem Fahrverlauf um 10.21 Uhr, also eine Minute vor der fahplanmäßigen Zeit, auf dem Hamburger Hauptbahnhof eingetroffen.

Der neue Wijkma ist nach dem Winter-Tempo nach seinen Probefahrten im Sommer 1932 auf der Deutschen Reichsbahn zur Einführung auf anderen Strecken kommen. Dagegen ist ein regelmäßiger Verkehr zwischen Berlin und Hamburg schon im Sommer 1932 begonnen, wenn die Fortführung der Probefahrten die bisherigen günstigen Resultate bestätigen.

Sachsen muß die Kirche entschädigen.

Urteile des Staatsgerichtshofs / Geschäftsrungsänderung im Preußischen Landtag verfassungsmäßig / Kert muß den Landtag eher einberufen

In der Klage der Evangelischen Landeskirche Sachsens gegen das Land Sachsen wegen Festlegung von Entschädigung an die Kirche hat der Staatsgerichtshof dahin entschieden, daß Sachsen für eine Reihe von Einkünften, die die Kirche nicht mehr hat, Ersatz bieten muß. Es muß zu den Beschlüssen der Pfarre und Kirchendirektoren hinsichtlich leisten und außerdem in Höhe von 5 Millionen RM. verweigerter Nachschüssen leisten.

Am gleichen Dienstag fällt der Staatsgerichtshof noch zwei weitere wichtige Entscheidungen. Die Klage der DDP im Preußischen Landtag hatte betamlich gegen den Preußischen Landtag eine Klage angekrengelt mit dem Ziele, die erfolgte Umgestaltung des § 20 der Geschäftsordnung des Preußischen Landtages (Wahl des Ministerpräsidenten betreffend) für verfassungsmäßig zu erklären. Die Anträge wurden zurückgewiesen. Die Änderung des zweiten Satzes des Absatzes 2 des § 20 der Geschäftsordnung des Preußischen Landtages, wonach eine Stichwahl bei der Wahl des Ministerpräsidenten nicht mehr zulässig ist, ist demnach vom Staatsgerichtshof als der Verfassung entsprechend bezeichnet worden.

Zurückgewiesen wird in der Urteilsbegründung vor allem die nationalsozialistische Behauptung, jede Geschäftsordnung

binde nur den Landtag, der sie erlassen hat. Außerdem hat aber selbst der gegenwärtige Landtag durch Ablehnung des Antrages Winterfeldt vom 8. Juni 1932 ausdrücklich eine Zustimmung ausgesprochen. Wenn auch auszugehen werden muß, daß die Aktualisierung einer Entscheidung eine Regierungsbildung erschwerer, so ist sie doch möglich geblieben.

Schließlich wurde auch in der verfassungsrechtlichen Streiffrage der SPD-Fraktion des Preußischen Landtages gegen den Präsidenten des Preußischen Landtages vom Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bumke namens des Staatsgerichtshofes am Dienstagmittag folgendes Urteil verhandelt: Nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung durfte der Präsident des Preußischen Landtags auf Verlangen der sozialdemokratischen Fraktion vom 8. August 1932 den Landtag nicht erst am 30. August einberufen. In der Begründung dieses Urteils heißt es, daß nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung, der Landtag einberufen werden muß, wenn mindestens ein Fünftel seiner Mitglieder es verlangt. Diese Pflicht besteht aber nicht nur, wenn die Landtagssitzung geschlossen ist, sondern auch, wenn der Landtag sich nur versammelt hat. Die Einberufung am 30. August, wie sie im vorliegenden Falle erfolgte, ist von der Antragstellerin zu Recht als Nichterfüllung ihres Einberufungsbegehrens angesehen worden.

Kommunisten-Terror hält an.

Berliner Polizei trifft Sondermaßnahmen.

Der entschlossene Wille des deutschen Kommunismus, seine bisherigen Terrormaßnahmen fortzusetzen, zeigt sich auch weiterhin. So brachte der Dienstag neue Lebensplünderungen in Berlin-Schöneberg, und im Norden der Stadt einen politischen Drohbrief an einen Staatsanwalt, Hungermarschierende in München und einen Generalsekretär auf ein SS-Lokal in Altona.

In politischen Kreisen werden diese Erscheinungen sorgsam beobachtet. Und es besteht kein Zweifel, daß energisch dringende Maßnahmen getroffen werden, wenn diese Symptome sich häufen sollten. Da durch diese Maßnahmen häufige alle Staaten benannt werden, wird wieder der Gedanke einer internationalistischen Konferenz in den Vordergrund gerückt, auf der die internationale Gefahr erörtert werden soll. Die Sowjetregierung befreit natürlich, mit diesen Vorkommnissen in Verbindung zu stehen. Es ist in diesem Bereich noch englischer und amerikanischer Seite angeordnet worden, gegenüber diesen Vorkommnissen Methoden ein Verbot der kommunistischen Parteien überhaupt durchzuführen.

In Berlin kam es auch am Dienstag wieder an zwei Stellen zu Plünderungen von Lebensmittelgeschäften. So erschossen in einem Konfektionsgeschäft in Schöneberg fünfzehn junge Mädchen, von denen zwei die Inhaber mit Nadeln bedrohten. Die übrigen luden sich inzulassen Mäntel und Anzüge an. Die Täter entkamen unter Mithilfe von zehn Mänteln und etwa fünfzehn Anzügen. Im Norden der Stadt wurde wieder der Gedanke einer internationalistischen Konferenz in den Vordergrund gerückt, auf der die internationale Gefahr erörtert werden soll. Die Sowjetregierung befreit natürlich, mit diesen Vorkommnissen in Verbindung zu stehen. Es ist in diesem Bereich noch englischer und amerikanischer Seite angeordnet worden, gegenüber diesen Vorkommnissen Methoden ein Verbot der kommunistischen Parteien überhaupt durchzuführen.

Der Berliner Finanzminister der Staatsverwaltung im Rechen-Prozess erhielt am Dienstag einen Drohbrief, in dem mitgeteilt wird, daß eine anarchistische Vereinigung beschloffen habe, ihm eins auf den Deckel zu geben, damit er Inzarenfänger werde.

In München hatten die Kommunisten zum Dienstagmittag einen Hungermarsch zum Münchener Rathaus angekündigt. Die Kundgebung kam aber nicht zustande. Es bildeten sich nur da und dort Gruppen, die von der Polizei zerstreut wurden.

In Altona schickte fünf verurteilte Kommunisten am Dienstag einen Drohbrief an den Generalsekretär auf ein SS-Lokal. Gegen 9 Uhr erschienen mehrere Männer, die auf ein Kommando ungefähr zwanzig

Schüsse in das Lokal feuerten. Ein SS-Mann wurde durch einen Hinterkopf- und Rückenwund verletzt. Nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung, der Landtag einberufen werden muß, wenn mindestens ein Fünftel seiner Mitglieder es verlangt. Diese Pflicht besteht aber nicht nur, wenn die Landtagssitzung geschlossen ist, sondern auch, wenn der Landtag sich nur versammelt hat. Die Einberufung am 30. August, wie sie im vorliegenden Falle erfolgte, ist von der Antragstellerin zu Recht als Nichterfüllung ihres Einberufungsbegehrens angesehen worden.

Kommunistischer Reichstagsabgeordneter verhaftet.

Der Vernehmungsrichter beim Polizeipräsidium hat gegen den auf früherer Zeit in Berlin schenommene kommunistischen Reichstagsabgeordneten John Secher (Danzig) Haftbefehl wegen Verrats militärischer Geheimnisse erlassen. Aus dem gleichen Grunde ist Haftbefehl gegen die Ehefrau Marie Secher aus Schmitt erlassen worden.

Heute Winterhilfe-Entscheidung.

Auch verbilligtes Brot für Erwerbslose?

In der heutigen Kabinettssitzung wird über Pläne des Reichsarbeits-, Wirtschafts- und Finanzministeriums über die Erweiterung der Lebensmittel-Hilfsaktion für die Erwerbslosen entschieden werden. Man trägt sich mit der Aussicht, von den zuständigen Mitteln, die neu bereitgestellt werden sollen, auch Summen zur Abgabe von Brot für Erwerbslose freizumachen. Entweder soll an Karten neben dem fleischverbilligten Brot abgegeben werden oder aber der Kauf von Brot an Stelle des Fleisches gestattet werden. Daneben sprechen sich Verhandlungen über die Einzelheiten der Kartoffel- und Kohlenverteilung. Als Beginn der Abgabe in der 1. Januar 1933 festgelegt, als Schlusstermin vorläufig der 1. April 1933. Es besteht jedoch durchaus Aussicht dafür, daß auch über diese Termin hinaus die „amtliche Winterhilfe“ gewährt wird. Das Kabinett wird sich weiter mit der Frage des sog. Lebensmittelverzehrungsplans für inländische Rente bei der Margarineerzeugung und auch mit Subventionen für die Landwirtschaft befassen.

Ueber zwei Millionen für Genf.

Der Völkerverbund befreit bekanntlich sein reichspolitisches Delict in den Beiträgen seiner Mitgliedsstaaten. Sein letzter Bericht erreicht die amtliche Höhe von rund 3688000 Goldfranken. Es ist nun genau ausgerechnet, wie hoch der von den einzelnen Mitgliedsstaaten zu zahlende Beitrag an den Völkerverbund ist. Deutschland hat im Bericht 1930 von 988 „Einheiten“ beizutragen, also 2638000 Goldfranken, deren Gegenwert mit 1271000 RM. berechnet und im Reichsbankausweisplan im Monatsbilanz des Monats April bemittelt worden ist. Deutschland ist im Vergleich zum vorigen Haushalt noch eine Erhöhung um über 150000 Reichsmark zu verzeichnen.

Der Fall Professor Schad.

Stellungnahme der zuständigen Behörde.

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen teilt mit, daß der Rektor der Handelshochschule dem preußischen Minister für Handel und Gewerbe angezeigt habe, daß Professor Schad, der sich bis vor kurzem in einer Vernehmlichkeitsbefragung befunden habe, in diesem Jahr aus einer nichtamtlichen Quelle der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Handelshochschule in Berlin von insgesamt 5000 RM. anbehalten für seine privaten Zwecke — entnommen habe. Auf Veranlassung des Ministers sei darauf nun Oberpräsidenten ein Schriftwechselverfahren eingeleitet worden. Professor Schad hat dem Minister für Handel und Gewerbe eine schriftliche Erklärung abgegeben, in der er den Anzeiger dieses Falls entziehen will. Professor Schad hat sich an dem Oberpräsidenten für die Angelegenheit nicht beteiligt, er hat sich nicht in die Sache zurückgezogen, dazu aber nicht



Kaufe und spare!



In letzter Stunde . . . Weihnachtseinkäufe und Rabattsparmarken.

Wochenlang ist man nun auf der Jagd nach Geschenken gewesen, hat hier und da einmal vor einem Schaufenster halt gemacht, hat dies schau gefunden und sich für eines festumbringt begeistert, aber schließlich ist man dann doch wieder weitergegangen, weil man stets hoffte etwas noch Schöneres und Billigeres als das bisher Gesehene finden zu können. Man will ja Freude machen mit seinen Geschenken und da glaubte man garnicht mühselig genug sein zu dürfen. Und neugierig war es auch oft der Gedanke, bei einem aus umfangreicher Fülle mit beständigem Getöse das Spritzeln von der Gedrängtheit in die Ohren flüsternd, wenn man schon beinahe das Richtige aufgespürt hatte.

Heute ist es nun nachgerade Zeit geworden, sich endlich zu überlegen, was man denn zu Weihnachten eigentlich schenken will, und da wird man wohl zu allererst darüber nachdenken müssen, wen man denn überhaupt beschenken will. Ist man sich darüber einig geworden, so reime man mutig seinen Mannen (der übrigens garnicht so langsam ist, wie immer gesagt wird, wenn — man nur genug davon hat) und siehe los. Wenn man dann flug ist, kann man bei aller Scheuheit noch Geld dazu verdienen, wird also gewissermaßen für seine guten Taten noch belohnt. Man muß es aber schon anfangen; und das ist garnicht so schwer . . .

Zunächst kommt also die Mutter oder, so man als Vertreter des starken Geschlechtes bereits beweist ist, die holde Gattin an die Reihe. Für sieht man irgendeines Anzuges, vielleicht den Stoff, den sie neulich so schön fand, oder ein paar Handschuhe, die sie so nötig braucht und dazu wenn's geht noch etwas Nützliches oder Nettes. Was sie sich nicht alle Tage leisten kann. Gehört man zur hohen Gesellschaft, so ist es schon bei einem einfacher, den Mann oder Freund zu beglücken. Da gibt es herrliche Oberhemden, Strawatten, Aristokratien oder auch, so der Gute geistigen Dingen nicht fern steht, wunderbarste Aufschöpfe in prächtiger Aufmachung. Den Bruder, hat er die Junglingsjahre schon verleben, erweist man mit etwas Nützliches oder Nettes. Das Schmeichelste bekommt ein nettes Sandstrümpfen, eine Flasche gutes Bierlein oder ein paar Sonntagsschinken tagsausgeschliffen, an denen es sich seine Freude tut. Hat man Kinder in der Familie, so gibt es neben den vielen praktischen Geschenken, wie Umwickeln, Bubenmägen, Wollfäden und dergleichen, schon für ein paar Pfennige haltbares Spielzeug mit ohne Mechanik. Selt, da ist ja noch Tante Knuffi, die auch etwas bekommen muß. Wie wäre es für sie mit etwas Süßem, zum Beispiel einer hübschen Pralinenpackung oder einem Marzipanbrot? Das Tantele Pralinen muß man dann selbstverständlich auch etwas schenken. Für ihn wäre die feine Gattin, die er so gern sieht, gerade das Richtige. Doch es gibt noch viel mehr Dinge, die man für wenig Geld kaufen kann, und die, wenn sie mit Liebe gesendet werden, viel Freude machen.

Aber wo, wird man nun fragen, bleibt denn jetzt eigentlich das Geld, was man angeblich beim Kaufen noch hinzuverdient? Ja, das ist ganz einfach, wenn man nur in den richtigen Geschäften kauft, in denen nämlich an denen brauchen beachtet. Mitglied des Rabattsparevereins, dann bekommt man es schon. Kleine unfehlbare blaue Marken sind es, die einem in diesen Geschäften in die Hand gedrückt werden, und die sich dann später, wenn man eine genügende Anzahl bekommen hat, in eine hübsche Stange Geld verwandeln lassen. Man legt also bei jedem Einkauf ein paar Marken in die Tasche, immer nach jedem besorgungsstollen. So hat man, wenn man einen Einkauf tätigt, wenn man nicht selber des „Neuburger Tageblatt“ wäre, als solcher nämlich hat man das garnicht nötig. Man braucht ja nur die Zeitung zur Hand zu nehmen, dort findet man alle Geschäfte verzeichnet, in denen es beim Einkauf Rabattsparmarken gibt, immer für 20 Pfennig eine Marke mit einem Gegenwert von einem Pfennig. Und man kann es ruhig glauben, es lohnt sich schon diese Pfennige zu sammeln. Interessé und schon längst auf den Feindtrick gekommen!

Otto Albert
Rich. Ortman Nachf.
Schmale Straße 15/17 Telefon 2203
Kolonialwaren — Drogen
und Farben

Max Käther
MERSEBURG
Schmale Straße 21/23
Strümpfe, Wäsche, Herren-Artikel
Kurzwaren, Baumwoll-Waren

Rudolf Hesse
Sand 3 Tel. 3064
Kolonialwaren — Lebensmittel

Spielwaren
Sport- u. Lederwaren billigst
Sporthaus Käther
Gothardstr. 27 Tel. 2589

Franz Alleritz
Lauchstädter Straße 36
Kolonialw., Lebensmittel, Hausschlachten

Friederike Barth Nchf.
Inh. Ww. Friederike Schweisser
Gothardstraße
Handarbeiten — Wollgarne
Kurzwaren usw.

Fritz Baufeld Gothardstr. 8
Telefon 2385
Kolonialwaren und
Kaffee-Spezialhaus

J. H. Elbe sen.
Inhaber: Otto Elbe
Schmale Straße 20 / Tel. 2690
Klemperei, Installation

Cari Elcker Inh.: Fritz Elcker
Markt 22 — Fensprecher 3022
Kolonialw., Landesprod., Sämereien

Fritz Fischer Weißbäcker Str. 49
Telefon 2976
Kolonialw., Konserv., Tabake, Zigarren
Spirituos., Spez. Hausschl. Wurstwaren

Wilhelm Fuhrmann
Markt 4 Telefon 2422
Seifen, Parfümerien, Kerzen

Otto Franke Burgstraße 13
Kleiderstoffe, Wäsche, Betten

Paul Hartwig Karlstraße 19
Wollwaren — Strümpfe
Herrenartikel — Handarbeiten

Carl Schmidt Unter Altenburg Telefon 2369
Bierverlag, Kolonialwaren

Carl Rauch Markt 16 ●
Telefon 2305
Kolonialwaren

Franz Wirth Roßmarkt 1
Seifenfabrik ●● Parfümerien

Max Schenke Unter-
Altenburg 38
Kolonialwarenhdlg., Kaffee●●sterei
Spez.: Hausschlachte Wurstwaren

Hefe
en gros en detail

Kath. Weibgen Wwe. Zorri
Seifen und Parfümerien
Christbaumzschmuck — Kerzen

F. Vollmann Preußstraße 4
Kolonialwaren, Mehl- und Futter-
artikel ● Spez.: Hausschl. Wurstwaren

Otto Teichmann Unteraltenburg 32 Telefon 2308
Kohlen- und Kolonialwaren

Alfred Staake Neumarkt 38
Telefon 2574
Kolonialwaren
Spirituosen, Rauchwaren

**Fast sämtliche hiesigen Mitglieder
der „E d e k a“ sind
auch Mitglieder des
Rabattsparevereins**

Kurt Hoferecht
An der Geisel 2 Tel. 2334
la Fleisch- u. Wurstwaren

Franz Herrfurth Nchf.
Inh.: Paul Berthold Kl. Ritterstr. 7
Kolonialwaren, Sämereien
und Vogelfutter
Spirituosen

Ernst Hoffmann
Gothardstr. 14 — Tel. 2644
Pralinen, Baum-
behang, Lebkuchen

Kurt Henker Neumarkt 10 ●
Telefon 3048
Kolonialwaren, Konserven,
Zigarren, Zigaretten — Landwurst

Marie Kretzschmar
Neumarkt 32 Tel. 3136
Kolonialw., Lebensmittel, Feinkost

Adolf Kunecke
Gutenbergsstraße 1 Telefon 3076
Kolonialwaren, Drogen, Farben

Kurt Krause
Bahnhofstr. 13 Tel. 3133
Hausschl. Wurstwaren
Kolonialwaren
Delikatessen

J. Towara
Clobiarer Straße 90 — Tel. 3008
Kolonialwaren — Lebens-
mittel — Hausschlachten

Ernst Looke ♦♦♦
Gothardstr. 23 Tel. 2739
Damen- u. Herrensache, Hand-
tücher, Tischzeug, Bettwäsche

E. Preller Neumarkt 28
Trikotagen, Strümpfwaren
und Herrenartikel

Cari Stürzebecher
Burgstraße 24
Strümpfwaren — Wollwaren
Herrenartikel, Strickkonfektion

Martha Schladitz
Markt 21
Spezialhaus für Wollwaren
Trikotagen u. Strümpfwaren

Fritz Hennig
Leuna — Ebertstraße 98
Kolonialwaren, Lebensmittel, Landwurst

Bunter Büchertisch zum Weihnachtsfest.

Upton Sinclair „Alkohol“. Ein Prohibitionssroman, Rast Verlag 1. 50, Berlin (Preis Steifbed. 2,85, Einb. 4,80).
Auch mit diesem neuen Werk legt Upton Sinclair die gleiche feine Anknüpfung an die „bürgerliche Gesellschaft“ des amerikanischen Nordens fort, diesmal das gerade jetzt wieder in den Mittelpunkt allen Interesses gerückte Prohibitionsgesetz mit überaus feiner, aber nicht verzierte, „Die Prohibition hat nicht verziert! Es hat eine Prohibition gegeben!“ führt sie erst ein! So beendet Sinclair seinen großen Roman. Man wird dieses Buch lesen müssen, wenn man das moderne Amerika und seine brennenden Probleme kennen lernen möchte; das das Buch aber gelesen wird, dafür wird eine von der Schriftstellerin des bekannten englischen „Blad and White“ bewiesene einflussreiche Verfügung gegen den besessenen Verfasser befehlen: es ist diesem nämlich unterhandelt worden, die deutsche Ausgabe mit einem Titelbild zu versehen, auf dem sich neben einem Betrunknen eine „Blad and White“-Pflanze befindet. Man hat die Pflanze nun überlebt . . . und damit hat der Buch

jeht der Versuch des Verbotenen an, und der ist unbeschreiblich als Reklame.
Bruno Böhm „Das war das Ende — Von West-Litauen bis Versailles“. M. Piper & Co. Verlag München. (Preis kart. 4,40 Mt., Einb. 5,50 Mt.).
Ein Hefter fällt hier den Ausgang der ungeheuren Tragödie, die man „Weltkrieg“ nennt. Die Schilderung setzt ein mit den Friedensverhandlungen im Osten. Deutsche Divisionen in ganzen Serien werden frei für den Westen; in Frankreich erweist man in Erwartung des kommenden Ansturms, und Englands Verantwortliche wissen ihre Sollauslastigkeit nur mit dem monotonen Satz „Wir sind nicht an der Front“ zu erklären. Geradezu von epischer Größe dann die Bilder von den Offizieren des hungernden, unglücklich schicksalsergriffenen deutschen Heeres (und dennoch: „ausgereichte Soldaten als die hier wird es nie mehr geben“). Zeitsüge und immer neue große Gefechte, die das Endziel greifbar nahe erscheinen lassen. — Bis Schluß auf Schluß das Verhängnis einsetzt: Zantgeschwa-

der hier, vergebende Heimat dort, meuternde Matrosen, Amerikas Kriegsnegativgenarmee, Parlamentarier in Angst-Ersten, Todesmüde Fronttruppen, resignierende Generale und Monarchen. . . In Versailles fiel der Wagnis über dieses Trauerspiel, in dem es feigen Aufstauer gab, nur Spielerei, so müllig oder nicht. Und man spielte um sehr als Menschenleben: um unferes Volkes, ja vielleicht der Welt Zukunft! — Die Geschichte des Jahres 1918 ist nicht zum ersten Male so geschichtlich, auch allzu häufig schon literarisch ausgemerzt“ worden. Hier ist das Buch vom deutschen Schicksaljahr, historisch gerecht bis zum Letzten, und gleichzeitig doch eine literarische Inspiration von ungeheurer Stärke! L. N.

Jacob Christoph Beer „Der Wetterwart“. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. Stuttgart und Berlin (Preis Einb. 5,40 Mark).

Inmitten der grandiosen Feuersucht der Bergwelt haust dröben auf dem Feuerstein-Observatorium der Wetterwart, und während des langen, langen Winters schreibt er seine Lebensgeschichte. Wir war dies Leben, heiter, lustig und ja her Winters müde in ihm. Und doch soll es sich gegen Ende noch erziehen. Ein Bauernsohn war er einst, frisch und froh

wie andere, nur flüger vielleicht, und er liebt die Sommer Dorfknechtens tiefländes Tochterlein. Ueber das Heimatort bricht eine Naturkatastrophe herein; er wandert nach nach Hamburg, macht dort als Kaufmann eine glänzende Karriere. Die Jahre trit jetzt in sein Leben, die reiche und schöne Amerikanerin Abigail, und das sie ihn liebt, reizt seine Eitelkeit. Dies aber ist Grund für den Ehe, seinen bisherigen Glückseligkeit zu lassen, der nun als Schiffsführer sich mit der Hände Arbeit kärglichen Unterhalt erwerben muß. Doch weiter werden die beiden Frauen um ihn, und die Amerikanerin steigt über die Jugendfreundin, das Glück, das herbeigelegt war, ihm zu helfen. Nur eine Lage brachte es zuwege, an der die Siegerin angründe gehen soll. Dieser letzte Schicksalschlag führt den hochwürdigen Seelenbummer zurück in die Berge: das Glück findet er nicht mehr, doch ihre Tochter — sein Kind. Und ihr sucht er den rechten Mann, das sie es einst besser habe als die Mutter. Dann kann auch der Wetterwart von diesem Leben Abschied nehmen. — Ein Worte des Volkes über diesen feinerfühligen Roman Deers zu sagen, war überflüssig. Am 245. Tausend ist das Werk jetzt erschienen, und solche Zahl beweist, das es längst zum Volksbuch im höchsten Sinne des Wortes geworden und immer neue Freunde wird es sich werden!



Aus der Umgebung.

Gemeindevorstellung

Schied. Bei der am Montagabend stattfindenden Gemeindevorstellung befanden sich die Mitglieder der verschiedenen Ortsvereine im Saal des Schulhauses. Die Verhandlung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn W. B. geleitet. Es wurden verschiedene Anträge behandelt, die zum Teil einstimmig angenommen wurden. Die Sitzung wurde um 10 Uhr abends geschlossen.

Weiterprüfung des Bauwerks

Schied. Die Weiterprüfung des Bauwerks wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Bauherren wurden über den Stand der Arbeiten informiert.

Geflügelausstellung

der ländlichen Züchter im Januar. Die Ausstellung wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Es wurden verschiedene Vogelarten ausgestellt.

Schied. Die Ausstellung wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Es wurden verschiedene Vogelarten ausgestellt. Die Besucher wurden über die Zuchtbedingungen informiert.

Weitere Uferregulierungen

Schied. Die Uferregulierungen wurden am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Bauherren wurden über den Stand der Arbeiten informiert.

Heimliche Freilicht

Schied. Die heimliche Freilicht wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Besucher wurden über die Freilichtbedingungen informiert.

Schied. Die heimliche Freilicht wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Besucher wurden über die Freilichtbedingungen informiert.

Hohe Politik auf der Hochzeit.

Wegen Beleidigung des Reichswehrministers verurteilt.

Weslich. Wegen Beleidigung eines Obergefreiten vom Inf.-Reg. Nr. 11 und des Reichswehrministers verurteilte das Schöffengericht Halle den Arbeiter Walter A. aus Weslich zu einer sechsmonatigen Freiheitsstrafe auf drei Jahre, die von der Zahlung einer Buße von 30 Mark abhängig gemacht wird. Der Verurteilte nahm die Strafe an.

Der Obergefreite war zur Hochzeit eines Kameraden nach Weslich bei Schönbach gekommen, um man an die Hochzeit zu gehen. Walter A. hatte den Obergefreiten beleidigt. Das Schöffengericht hat die Strafe auf drei Jahre festgesetzt.

4000 Neueinstellungen in den J. G. Betrieben.

Leuna. Wie die Pressestelle der J. G. Maschinenbauwerke Aktiengesellschaft in Berlin mitteilt, ist in den letzten Monaten die Beschäftigung in den J. G. Betrieben, einschließlich Leuna und den Bergwerksbetrieben, durch Neueinstellungen wesentlich vergrößert worden. Bisher konnte die Gesamtbeschäftigung in den J. G. Betrieben im Januar um 4000 Personen vermehrt werden.

Weihnachtsbescherung

Bad Dürrenberg. Am Montag nachmittag fand für eine Mann- und Frauen in der Saal des Schulhauses zur Weihnachtsbescherung. Die Bescherung wurde von den Eltern der Kinder geleitet. Es wurden verschiedene Geschenke verteilt.

Weihnachtsfeier der Schrebergärtner

Dürrenberg. In einer feierlichen deutschen Weihnachtsfeier hatten sich diese Tag im großen Saal des Schulhauses die Schrebergärtner mit ihren Familien eingefunden. Das Fest wurde durch den Vorsitzenden geleitet. Es wurden verschiedene Geschenke verteilt.

Son der Jagd.

Bad Dürrenberg. Bei der am Montag abgehaltenen Jagd wurden in den Feldern Hasen und Gans-Dürrenberg, wurden in der Jagd erlegt.

Der Obergefreite verließ das Festzimmer, aber der Obergefreite, dem die Polizei bekannter das Zeugnis ausstellt, er machte Aufregung, wenn er trinkt - ging ihm auf die Toiletten nach und wiederholte seine Worte. Er bekam im Anschluss daran von seinem Schwiegervater ein hinter die Ohren. Auch bei neuer Kränkung verließ er die Gesellschaft, aber er blieb sich aber drohend, er schlug Frau und Kind mit dem Bein nieder. Der Ausschuss der Polizei, vielleicht nicht so sehr ernst gemeint, drohte, vielleicht die Verurteilung durch Verurteilung eines Polizeikommandanten vor, der das Urteil aus dem Hause nahm und A. bis zum nächsten Morgen in Zuchthaus nahm.

Im Laufe der Verhandlung vor dem Schöffengericht stellte sich heraus, dass die Beleidigung nicht als „öffentlich“ anzusehen sind, da sie nur innerhalb der geschlossenen Hochzeitsgesellschaft gefallen sind.

Knecht Ruprecht bei der Feuerwehr.

Bad Dürrenberg. Wieder wollte Knecht Ruprecht bei der Feuerwehr, dieses Mal den 2. Zug, den „Schulbergern“. Am Kaffeehaus Tisch, wo die Weibchen mit ihren Kindern im erwarteten, herrschte frohe Beschäftigung. Unter ihnen wurde auch in aller Frische der glücklich gefundene Oberbrandmeister B. v. B. (Schulberg) begrüßt. Seit dem Verbot dieser schöne Abendessen ist es nicht mehr möglich, dass die Weibchen mit ihren Kindern im erwarteten, herrschte frohe Beschäftigung.

Zweckverbandsvorsteher Helfer in den Ruhestand versetzt.

Bad Dürrenberg. Die Gemeindevorstellung der Gemeinde Dürrenberg hat gestern Abend die Versetzung des Zweckverbandsvorsteher Helfer in den Ruhestand beschlossen. Die Versetzung wurde von den Eltern der Kinder geleitet. Es wurden verschiedene Geschenke verteilt.

Autoschieber auf Urlaub.

Schied. Die Autoschieber wurden am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Besucher wurden über die Autoschieberbedingungen informiert.

400.000 Januar Winter verarbeit.

Schied. Die 400.000 Januar Winter wurden am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Besucher wurden über die Winterbedingungen informiert.

Beim Schachfest verbrüht!

Schied. Beim Schachfest wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Besucher wurden über die Schachfestbedingungen informiert.

Mehrfacher Dieb festgenommen.

Halden. Wegen schweren Diebstahls wurde am Montagabend im Saal des Schulhauses abgehalten. Die Besucher wurden über die Diebstahlbedingungen informiert.

Im Silbertranz.

Meinorbertha. Heute feiert der Ortsbürger und Gemeindevorsteher Fritz G. seine Hochzeit. Die Feierlichkeiten werden im Saal des Schulhauses abgehalten.

Großtanna Mitglied im Sängerbund an der Saale.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale hielt diese Tage in Halle eine Sitzung ab, die vom Bundespräsidenten Dr. G. geleitet wurde. Die Sitzung wurde im Saal des Schulhauses abgehalten.

Die Hauptversammlung des Sängerbundes an der Saale, die am 25. und 26. Februar in Halle im „Schloßparkhaus“ stattfand, soll einen großen Erfolg haben. Die Veranstaltung wird im Saal des Schulhauses abgehalten.

Spielplan der Woche im Stadtheater Halle.

Donnerstag, 22. Dezember: Hoffmanns Erzählungen (20-22); Freitag, 23. Dezember: Mitternacht (20-22); Samstag, 24. Dezember: Die Schöne und das Biest (15-17); Sonntag, 25. Dezember: Die Schöne und das Biest (15-17); Montag, 26. Dezember: Die Schöne und das Biest (15-17); Dienstag, 27. Dezember: Die Schöne und das Biest (15-17).

Es war doch nicht so leicht, zu Babel vorzubringen, wie es sich Babel gedankt hatte. Das ist nicht bis morgen Zeit, mein Herr? sagte Stallmeister Wilrich. Sie sehen, wir sind sehr beschäftigt. Für Privatangelegenheiten haben wir jetzt keine Zeit!

Es ist eine bringende Familienangelegenheit, Herr Stallmeister! wiederholte Harro. Herr Stallmeister Wilrich machte ein feines Gesicht. Eine gehörige Portion Unglauben stand darauf geschrieben. Aber er ließ einen Bedenken und sagte ihm zu recht deutlich, daß er dem Herrn zum Babel des Fräulein Gretina führen und nachsehen sollte, ob Fräulein Gretina überhaupt zu sprechen wäre. Er bewachte es.

Der Bediente führte Harro aus dem Saal und zwischen Jiras und Ställen. Sie mußten sich sehr in eine Ecke drücken, denn eine derbe rittiger Diener war dort nicht gerade hindurch, aufgesetzt auf ihrer Parade. Ein Betrieb hier, dachte Harro. Da ist unsere Katerne ein toller Kerl! dachte Harro. Sie kamen in die kleine Oase, die die Wohnungen des Fräulein Gretina und Harro umgab. Harro sah sich um. Er war in einem kleinen Zimmer, das er nicht kannte. Er sah sich um. Er war in einem kleinen Zimmer, das er nicht kannte.

Was gibst du denn noch? hörte er eine helle, scharfe Stimme. Ein Herr würde Sie zu sprechen, Fräulein Gretina! sagte der Bediente. Sie haben die Stimme aus dem Saal, und Herr? Sagen Sie dem Herrn, ich empfinde überhaupt keine Herrenbeide. Herrschen ist es schon spät, ich muß mich umziehen!

Um die „Navia“

Änderungen, die bei der Schokoladenfabrik Navia in Dessau in den letzten Tagen stattfanden, haben dort außerordentlich alarmierend gewirkt und zu der Auffassung Anlass gegeben, daß die Verkaufserlöse...

Bezüglicher der Navia ist bekanntlich die Zuckerraffinerie Holland G. m. b. H., die zum Konzern Halle-Bohls-Holland (Kreuzigung mitteldeutscher Rohwäckerfabriken) gehört.

Nachdem sich der Konzern genötigt gesehen hat, mit Rücksicht auf die bekannten Verkaufslage auf dem Zuckermarkt (Einkaufspreise der Rohstoffe) seine Zuckerraffinerie in Dessau stillzulegen, geht er damit nun, die Schokoladenfabrik Navia abzugeben...

Normale Abhebungen bei den Sparkassen.

Mit dem zunehmenden Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen ist der Rückgang der Abhebungen bei den Sparkassen...

Krieg gegen die...

In der Nummer 10 der Sparkassen ist angekündigt worden, daß die Sparkassen...

angestellt sind. Die Nichtigkeitsfrage führt sich auf die Behauptung, daß aus dem Gesamtergebnis der Verwaltung der A.G. ein Gewinn...

Reineinsetzungen bei J.G. Farben.

Die J. G. Farneinsetzungen Aktiengesellschaft hat in den letzten Monaten ihr Geschäft in ihren eigenen Werken, einschließlich...

Ausbeuten im Milch-Konzern.

Bei den Gewerkschaften des Milch-Konzerns in Halle werden im Januar folgende Ausbeuten für das vierte Vierteljahr 1932 verteilt werden...

Terre AG. für Ammenzucht, Wieserleben.

Sie wie hören, wird für das Ende Mai 1932 abgelaufene Geschäftsjahr der Mitte Januar stattfindenden Generalversammlung ein Abwidul vorgelegt werden...

Seitiger Volkswirtschaft in Weipitz.

Die Generalversammlung letzte die Dividende auf 6 (6) Prozent fest. Wie der Vorstand mitteilte, könne man jetzt von einem einmütigen betriebsförmigen Geschäftsgange sprechen...

Off.-St. Soderbrunn in Wünnen.

Nur 1931-32 ergibt sich ein Reinerwerb von 585 138 (585 700) RM. Diesem Reinerwerb...

Annaburger Steinquarzit A.G. in Annaburg. In der in Berlin abgehaltenen Generalversammlung wurde der Jahresabschluss genehmigt. Der Verlust von 89 652 Reichsmark wird bekanntlich...

Unverändert.

Berlin, 21. Dezember. Zur vorläufigen Frühjahrsergebnisse allgemeine Geschäftslage. Vor dem Hintergrund ist die Unternehmenslage...

Berliner 4-Rohstoffwerte vom 20. Dezember.

1. Rohstoffe: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00. 2. Rohstoffe: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00. 3. Rohstoffe: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00.

Wagners Eisenwaren (amt. Welt).

Wagners Eisenwaren (amt. Welt). 1. Eisenwaren: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00. 2. Eisenwaren: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00.

Wagners Eisenwaren (amt. Welt).

Wagners Eisenwaren (amt. Welt). 1. Eisenwaren: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00. 2. Eisenwaren: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00.

Wagners Eisenwaren (amt. Welt).

Wagners Eisenwaren (amt. Welt). 1. Eisenwaren: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00. 2. Eisenwaren: 185-187 Mitt.-Graben 14,00-16,00.

Berliner amtliche Wertpapiere vom 20. Dezember.

Table with columns for stock types (e.g., 100 Stk., 1000 Stk.), prices, and company names (e.g., Siemens, AEG, Deutsche Bank).

Leipziger Börse vom 20. Dezember.

Table with columns for stock types and prices for Leipzig (e.g., 100 Stk., 1000 Stk., prices).

Berlin, 20. Dez. Amtl. Preisstichtische für...

Table with columns for commodity prices (e.g., 100 Stk., 1000 Stk., prices for various goods).

Wagners Eisenwaren (amt. Welt).

Table with columns for commodity prices (e.g., 100 Stk., 1000 Stk., prices for various goods).

Berliner Börse vom 20. Dezember

Main market table with columns for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehrsb-Aktien, and various stock prices.

Uhren Schmuck Trauringe „Photo“
 Reparaturen nur unt. Garant.
Friedrich Kolander
 Entenplan 6

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Einzel-Möbel
 in allen Preislagen
Max Otto
 Preußerstraße 13
 (neben Arbeitsamt)

Sie finden bei uns eine schöne große Auswahl preiswerter praktischer **Weihnachts-Geschenke** wie:
 Damenhandtaschen, Aktenetaschen, Brieftaschen, Schürzen, Lederhandlung **MaxPlaut**
 Kleine Ritterstraße 12

Christstollen und Pfefferkuchen
 in reicher Auswahl
Feinbäckerei Alwin Freiburger
 Markt 26
 Fernsprecher 2631

Zu Weihnachten einen **Photo-Apparat**
 aus dem **Photo-Spezialgeschäft Emanuel**
 im neuen **Kreishaus**
 Markenapparate wie Zeilikon, Agfa, Voigtländer in gr. Auswahl

Solinger Stahlwaren
 Tischbestecke und Löffel, „Wellner-Silber“, Gefäßschalen, Obstmesser, Taschenmesser, Messerschärfer, Küchenegabeln, Rasierbedarfs - Artikel, Scheren aller Art, Haarschneidemasch., Nagelpflege-Etuis usw.
 Ferner: Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen — Nichtrostende Stahlwaren
Carl Baum
 Kl. Ritterstr. 14
 Fernruf 3012 —
 Fachgeschäft Solinger Stahlwaren

A. Hendel - Merseburg
 Oigrube 29 - Fernspr. 2645
 empfiehlt Kübler-Kleidung, Strick- und Sportjacken, Pullover, Sportbekleidung, Wäsche in Leinen, Seide und Trikot. Preiswerte Schürzen, Handschuhe, Selbstbinder, sowie sämtliche Herren-Artikel. Große Auswahl in Strümpfen in allen Preislagen, sowie alle Sorten Strick- und Handarbeitswollen Garne und Seiden
 Preiswerte Kurzwaren

Empfehle:
 Christbaumkerzen in allen Preislagen
 Lametta
 Baumschmuck
 Lichthalter
 Wunderkerzen.
„Sonnen-Drogerie“
 Fritz Sängler

Der Kauf beim Fadmann
 bietet Ihnen Gewähr für eine **tadellose Rundfunk-Anlage** bei reellster Bedienung!
Willy Bock, Merseburg
 Unteraltenburg 4 - Fernspr. 3080
 Radio, Elektro, Reparaturwerkstatt

Firma Gustav Röder
 Klempnermeister — Roßmarkt 9
 Bauklempnerel und Installation für Gas, Wasser- und Warm-Wasser-Anlagen nach modernster Ausführung zu billigsten Preisen.
 Wirtschaftl.-Gegenstände wieder aufgenommen.
 Reparaturen gut und billig.
Pass. Weihnachtsgeschenke

Weihnachtsgaben, die Freude bereiten
 Briefpapier
 Füllhalter — Mal- und Bilderbücher
 Ausschneidebogen
 empfiehlt
Gustav Kleinert
 Papierhandlung im Kreishaus

Musikinstrumente Saiten u. Bestandteile - Noten und Schulen - Radio
 alle führenden Marken
Musikhaus Alfred Beyer
 Gegr. 1892 Schmale Straße 2 Tel. 2667
 Reparaturen fachgemäß in eigener Werkstatt
 Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins

Moderne **Weihnachts-Geschenke** für den **Herrn**
 nur von **Gebrüder Wassermeyer**
 Entenplan 2
 Weißenfelser Str. 38, Leuna

Praktische Weihnachts-Geschenke!
 Nähmaschinen / Fahrräder
 Schallplatten / Radio
 Wringmaschinen / sämtl. Zubehörteile zu billigsten Preisen / Teilzahlung
 Fahrrad- u. Nähmaschinen - Handlung
R. Gottwald
 Merseburg, Saalstr. 3

Für den **Weihnachtsbedarf**
 reichhaltiges Lager in Strümpfen / Trikots / Handschuhen Herren-, Damen- u. Kinderjacken / Schürzen Unterröcke / Schlüpfer / Schals und Mützen Baby-Artikel, Kopftücher, Schlafanzüge, Gamaschen, Wollgarne — Auf alle Artikel 5% Rabatt
M. Schladitz
 Merseburg Woll - Spezial - Geschäft Markt 21

Empfehle:
 Gute Qualität
 moderne Muster
 reiche Auswahl
 in billigsten Preisen
Schirme
 Reparaturen — Bezüge
Ww. Marie Müller
 Burgstraße 6.

Puppenstube-**Tapeten**
 Fußmatten
Linoleum
 Bohnerwachs
Stragula
 Zugluftabschleifer
Dekoration
 Polstermöbel
 Ausführung aller **Facharbeiten** vom Spezialgeschäft
H. Stadermann
 Oigrube 11 — Ruf 2277

Erich Heine Goldschmied
 Einziges Fachgeschäft am Platze
MERSEBURG
 Fernsprecher 2372 :: Burgstraße 10
 Reiche Auswahl in mod. Schmuck
 Bestecke in versilbert und echt, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
Trauringe
 Reparaturen

Schenke Praktisch!
 Feinseifen
 Köln. Wasser
 Parfümerien
Geschenk - Packungen
Franz Wirth
 Seifenfabrik — Parfümerie
 Roßmarkt 1

Friedrich Engel
 Groß-Tankstelle



Schöne Weihnachtsgeschenke in Kunstporzellan und Kristall, Marmor-Schreibzeuge, Schreibmappen, Photoalben, Briefpapiere mit und ohne Namen

Richard Lots
 Burgstraße 7.

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Praktische Geschenke

in
Parfümerien
Geschenk-
packungen
Seifen

der erst. Firmen bei

W. Mahfeldt
Ritter-Drogerie

Decken Sie bitte Ihren Bedarf zum Feste im Spezialgeschäft für Spirituosen u. Weine bei



Hugo Sauer

Olgarbe 21, hinter dem Ratskeller. Tel. 3037

Spielwaren

kaufen Sie schon seit über 20 Jahren bei größter Auswahl, zu billigsten Preisen im

Sporthaus Käther

• Jetzt Gothardstraße 27
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Für die Festtage:
Hausfrau kauf, beizelten ein,
Wenn Du gut bedient willst sein:
Tafeläpfel Feigen Walnüsse
Apfelsinen Datteln Haselnüsse
Mandarinen Ananas Paraisisse
Weintrauben Trauberosinen Krachmandeln
Obst, Gemüse u. Pilzkonserven
Bestellungen auf Weihnachtsgebäck,
Reb und Hasen rechtzeitig erheben!
Ein Schlager meiner Horn-Verkaufsstelle:
Weinbrand-Verschm. 1/2 Fl. 2,35 M., Jamaika-Rum-
Verschnitt 1/2 Fl. 2,30 M.
Zentralmarkthalle - Bahnhofstr.
Inh.: Willy Rönne - Tel. 3222

Puppen-Wagen
im Preise bedeut. ermäßigt
Größte Auswahl in

Korbmöbel,
Handarbeitsständer
Wäschetrophen, Schränke

Alle Verdecke
werden neu bezogen, gefüllt
und garniert.

K. Geisering
An der Geisel Nr. 8

Zigarren - Zigaretten- u.
Tabak-Spezialgeschäft
Spirituosen - Weine

Gebr. Schwarz
Nachfolger

vormalig
Otto Loebus
Merseburg, Markt 6

Die moderne Keimkappe

Cachenez / Leinenkragen / Oberhemden / Einsatzhemden / Mako-Unterwäsche / Handschuhe / Socken und Gamaschen

Mey-Kragen

Hauptverkaufsstelle
W. F. Voigt

Spezialgeschäft für Herrenwäsche
Bahnhofstraße 11 :: Fernruf 3006
Mako-Unterwäsche u. Oberhemd. n. Maß

Auf den Gabentisch ein
photo-Apparat

von
W. Mahfeldt

Ritter-Drogerie

Große Auswahl, auch in allen
Bedarfsartikeln

Feldstecher Theatergläser
Barometer Thermometer
Signallampen Leuchtstäbe
Brillen Klemmer Lorgnett.
Augenkläser
Märklin-Metallbaukästen

Diplom-Optiker
Hermann Weber
Tel. 2656 Merseburg, Bahnhofstraße 11

J. G. Knauth & Sohn

nur Gothardstraße 48
(am Kriegerdenkmal)

Herrenhüte - Mützen - Herrenartikel
Pelzkragen
für Damen und Herren billigst
und in größter Auswahl.
Neuanfertigung - Umarbeiten
Reparaturen in eigener Werkstatt

Hermann Kundt, Gothardstraße 13
Spezialgeschäft feiner Lederwaren

empfiehlt zum Weihnachtsfest:
Neuheiten in Damenhandtaschen, Besuchs-,
Falten-, Derby- und Abendtaschen, in allen
Preislagen, Damen- u. Herren-Tresors, Necessaire,
Manküre, Nähbeutel, Ferner Einkaufsbeutel,
Aktien-, Schul- und Diplomaten-Schreibmappen,
Hand- und Bahnkoffer, Schaukel- u. Spielperle,
Leder- u. Tuchgamaschen, alles in gr. Auswahl.

Bücherstube
Grahmann
Leuna, Industriest. 9 11

empfiehlt nette Geschenke!

Photo-Alben
Waldorf - Spielzeuge
Gesellschafts-Spiele
Jeder Art
Jugend- und Märchenbücher!

Bücher

Jugendschriften / Romane
Klassische Werke sowie
Musikalien empfiehlt
wieder in großer Auswahl

Karl Wagner
Markt 25



Hüte und Mützen

Herrenartikel - Pelzwaren

Karl Wittenbecher
Kürschnermeister
Merseburg
Am Neumarkt 1
Werkstatt für Pelzwaren

Nähmaschinen
Fahrräder
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Radio-Sprechapparate
Schallplatten

Max Schneider
Merseburg a. S.
Schmale Straße 19
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

**Handschuh-
Spezialgeschäft**

Herren-Wäsche
Oberhemden
Krawatten
Zelida-
Dauerwäsche
C. Zeigermann

Merseburg, Burgstr. 19

**Praktische
Weihnachts-Geschenke**

Nächtische
Rauchtische
Blumenständer
Garderoben
Lampentische usw.

Gustav Weber 21
Weißenfelsers Straße

Beachten Sie unsere Schaufenster

Schürzen // Schürzenmappen
Die praktischsten
Weihnachts-
geschenke sind:
Sie finden hierin große Auswahl im
Fachgeschäft von
E. Königsdorf
Roßmarkt, Ecke Saalstr. Tel. 2744



Das persönliche Geschenk zum Fest finden Sie sicher bei großer Auswahl in der **Germania-Drogerie**
A. Eckardt - Bahnhofstraße 15

Oberhemden
moderne
Selbstbinder
kaufen Sie preiswert bei
Max Käther
Schmale Straße 21/23

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Theodor Kraft
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Optik
Merseburg, Gotthardstr. 13
Praktische
Weihnachtsgeschenke
Reparaturen, Neuanfertigung

Nürnberg- und Böselche-Lebkuchen
Davids Honigkuchen
Thorner Kathrinchen : Aachener Printen

Bonbonnieren u. diverse Geschenkartikel
Marzipansachen, Baumkonfekte, Pralin.
Eigenes Fabrikat Täglich frisch

Hermann Budig
Hauptgeschäft: Hiltnerstr. 29 — Filiale Burgstr. 24
Telefon 3129 :: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Praktische
Weihnachtsgeschenke
Pelzwaren, Hüte, Mützen und Herren-
artikel zu allerbilligsten Preisen

Karl Köppe
Kürschnermeister
Merseburg • Gotthardstraße 24
Pelzwaren-Reparaturen werden fachmännisch
in eigenen Werkstätten ausgeführt.

Bäder mit Gas- u. Kohlen-Feuerung
Wascheinrichtungen
und Klosetts alle Fabrikate
empfehlen

J. H. Elbe sen.
Klempnermeister
Inhaber: Otto Elbe
Schmale Straße 20 Tel. 2690
Auch alle Reparaturen prompt

Praktische Weihnachtsgeschenke

Elektrische
Beleuchtungskörper
Heiz- u. Kochapparate
Radio
Elektro-Haus
Inhaber
Liebmann & Friedling
MERSEBURG :: Wagnerstraße 6 :: Telefon 2530

Für den Weihnachtstisch
empfehle ich
Kronen
Tischlampen
Bügeleisen
Haartrockner
Heizkissen

Rundfunkgeräte
Christbaum - Beleuchtungen
Elektro - Sachse
Sand 30 Tel. 2171

Zum
Weihnachtsfest!
Modernste
Radio-Geräte
nur bei
Radio-Keller
Jebst Entenplan 6 Tel. 2854
Ältestes Fachgeschäft am Platze!

Für das
Weihnachtsfest
Damen-Spangenschuh
in braun, Lack von . . . 4,90 an
Herren-Halbschuh
schwarz, braun, Lack v. . . 5,90 an
Uberschuhe von . . . 2,90 an
Kragensiefel von . . . 8,50 an
Echt bayrische Motorrad-, Halb- u.
Langstiefel.
Qualitäts-
Filzwaren in allen Preislagen.
Kurt Schmidt
Schuhmachermeister
Am Neumarkt 2

Kreck - Spezial
Burgstraße 10
Wieder frisch eingetroffen:
Pfeffernüsse, Pfefferkuchen, Echte
Nürnberg- in großer Auswahl
Baumbehang u. Kaufladen-Artikel
Am kommenden Sonntag geöffnet

Denken auch Sie
bei Ihren Weihnachtseinkäufen an
das Spezialhaus für
Damenbekleidung u. Aussteuerbedarf

OTTO WIRTH
MERSEBURG / BURGSTR. 9
Eine hervorragend schöne Aus-
wahl praktischer Festgeschenke
soll Ihnen wieder das Kaufen
leicht machen, noch dazu bei
den wirklich zeitgemäß bill. Preis.

Modeme
Kleinformel
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen
Möbel-Scholz
Merseburg, Gotthardstraße 34

Zum **Weihnachtsfest!**
empf.: Baumkerzen extra prima, nicht
tropfend, Wachskerzen, Licht-
halter, Lametta, Toiletteseifen
in Geschenkpackungen
Kölnisch-Wasser in allen Preislagen!
Wilhelm Fuhrmann
Seifenfabrik — Markt 4

Prakt. Weihnachtsgeschenke
Korbessel
Korbische
Wäschetruhen
Kinderstuben-
wagen
Puppen-
Korbgestelle
Arbeitskörbchen, Nähständer
Stuben- u. Straßenbieren aller Art
Wilhelm Gahmann
MERSEBURG
Schmale Straße 3 :: Telefon 2503

Für **Weihnachten**
empfehle
Schokolade
Pralinen
Lebkuchen
Marzipan
Präsenkarton
in großer Auswahl
Ernst Hoffmann
Gotthardstr. 14.
Mitglied des Rabatt - Spar - Vereins

Große Weihnachtsreude
in
Öl-, Tempera-, Aquarell- u.
Stoffmalkasten — Puppen-
stuben-Tapeten — Spiel-
warefarben
Kleine
Ritterstr. 15
nur von **A. Wadle**
Spezialhaus
für Lacke — Farben — Tapeten

Fahrräder
Nähmaschinen
Radio-Anlagen
Sprechapparate
Puppenwagen
Kinderfahrzeuge
kaufen Sie
billigst
bei
Paul Klapprodt
Merseburg
nur Neumarkt 2

Fachgeschäft
für Nähmaschinen
Führende Marken:
Pfaff u. Naumann
Fahrräder - Radio
Reparatur - Werkstatt
K. Schott
vormals Baar
Merseburg
Markt 3 Tel. 2474
Ältestes Geschäft am Platze!

Weihnachts-
geschenke
von bleibend. Wert
Uhren
Gold-
und Silberwaren
Bestecke
J. E. Nitz
MERSEBURG
Gotthardstraße 3

Merseburger Kreiskalender Bestellungen nehmen alle Zeitungsboten sowie Buchhandlungen entgegen
ist erschienen. — Auf keinen Weihnachtstisch soll er fehlen, den er kostet nur 50 Pf.
Hiltnerstraße 4 **Merseburger Tageblatt** Markt 24

Schenkt Bücher zum Fest!

Merseburger Kreisländer für das Jahr 1933 ist da!

Gerade recht zum Weihnachtsfest erscheint der allbeliebte Merseburger Kreisländer, in stattlichem Umfange, im alten Gewande, mit vielen schönen neuen Bildern und Beiträgen. Weihnachtslieder von Kind und Bekannte Weihnachtslieder haben an ihm gearbeitet. Seine Ausstattung mit Fotos und Zeichnungen aller Art ist bereitwilligst die der besten Kreisländer. Mit all dem Preiswert, geistigkeit, aber auch geschmackvolles und wertvolles Geschenk zum Weihnachtsfest oder zur Kerze machen will, der greife zum neuen Merseburger Kreisländer 1933.

Ein guter Roman als schönstes Weihnachtsgeschenk.

Silja Strebels „Das Christkind“.
Mit 24 Zeichnungen von Wilhelm Schulz, Albert Langen - Georg Müller Verlag Weiden 1933. (Preis 2,50 Mk.).
Sechs Kinder finden schon in dem einfachsten gelegenen ländlichen Weilerhäuschen. Und man erwartet die Mutter wieder ein kleines; Großmutter stellt Mütter aus, formen die Tochter zu pflegen. Den Eltern erzählt sie, bald werde das Christkindlein entzogen bei ihnen, das wirliche, lebendige Christkind! Und die Juden nun draußen auf weihnachtlich mit glühendem Schnee bedeckten Feldern nach den Vorboten folgen, den Hirten und den Heiligen drei Königen, kommen auch ins Dorf und erzählen dem, dem Wäckerl-Kind, ihre große Wertschätzung. Das Mädchen möchte logern Christkindleins. Einmal im Weilerhaus mitlesen, mit dem Bruder macht es sich heimlich auf, doch hin. Und endlich strahlt über der armenigen Hütte der Weihnachtskinder auf, leuchtend und prächtig: das Christkind ist da, liegt wahrhaftig in der Krippe, wie es geschrieen liegt. Und zum rechten Christkind, als Neues Christkindlein, sein selbigen herbeibringt in Stille und Fülle. — So die Weihnachtsmär Strebels, des großen Romanen, mit ergreifender Schlichtheit und Feingutigkeit uns erzählt, aus dem gleichen Geist heraus, wie die wunderbaren Zeichnungen von W. Schulz entstanden.

„Zehnens Wolff „Andres Verlaien“ — Ein deutliches Schicksal.“

Sollmann Verlagshandlung, (H. Mans) Braunschweig (Preis 3,00 Mk.).
Das ist die Geschichte eines deutschen Mannes, der sein Vaterland über alles liebt. Denkeis des Dänen hatte er sich aus eigener Kraft zu Wohlstand und Reichtum emporgeschlagen. Der Weltkrieg läßt ihn alles dahingehen, auch die Frau, die ihn nicht verlassen will. Und im Feldzugarmee streitet er bis zum bitteren Ende. Der Zusammenbruch läßt in seinen Gedanken die Schicksalstriebe ihn zu hüten als andere. Erst nach Jahren ist er im Stande, wieder unter Menschen zu leben. Doch bleibt er einsam, und all sein Grimm und das toll nun in einem „Schandmal“ Ausdruck finden, das er auf dem östlichen Familienland bauen will. Das Wiederkehren mit dem Kampf vieler agnatischen Söhne, der von Amerika herüberkommene, dem Vater und dessen Band zu helfen, läßt diesen Plan sich wandeln: das Dänemark wird erichtet — zur Erinnerung an die toten Soldaten des Krieges.

Hermann Sudermann „Im Paradies der Heimat“

Sollmann Verlagshandlung, (H. Mans) Braunschweig (Preis 3,00 Mk.).
Die hier gesammelten Erzählungen Hermann Sudermanns haben etwas mitteilend von der verdämmten, unausdrücklichen Schönheit der deutschen Heimat, die in ihrem Weidell von Dünen, Strand und Meer, von Busch, See und Wald, von Siedlung und menschenreicher Ebene jeden jeden muß. In neuen Heimatgedichten, bald ernst bald heiter, fähert uns der große Grenzmarier sein Vaterland, bewahrt von besten Menschen und flügel schließlich der Weisheit aus dem „Waldweg seiner Jugend“ hinzu. Wohlgeungene Photographien, von denen eine besondere Reihe der „verlorenen Heimat“ des Dichters — Dänemark und dem Meeresland gewidmet ist, vervollständigen das erstklassige ausgestattete Buch und machen es zu einem der schönsten Festgeschenke für jeden Freund deutscher Vaterlandsliebenden.

„Friede S. Strage „Das wahre Gesicht“ — Ludwig Richters bismarckische Reise“

Verlag G. Bertelsmann Gütersloh, (Preis 1,10 Mk.).
Der ganze Charme Alt-Weiens liegt über Weidens klassischer Modelle von „Moarits Friede nach Prag“, alle Unzulänglichkeiten der Schicksalsfindungen wachte Friede S. Strage über ein Gesichtsbild zu leiten, die „Ludwig Richters bismarckische Reise“ benannt ist. Und dieser Vergleich beweist, wie hoch wir diese entzückende Strage'sche Miniatur aus dem verpöhlten Weidemer Wert. Weltlich über ebenfalls als die andere Modelle des neuen Wandbuchs, die allseitig im romantischen, in spielerisch barocken Anwendungen finden bleib.

Klassische Weihnachtsmusik.

In seiner geistvoll-lusthaften Weise hat einmal Adolf Hutndorf, ausgezeichneter Musikpädagoge ebendam in Leipzig, dazu komponiert und Planti, das landesübliche „Weihnachtslied“ parodiert, das sich aus den Zeiten des letzten „Salomikes“ bis zu uniere Tage seiner hinübergerichtet hat, und so in den modernen Tagen noch sein fragwürdiges Dasein fristet. Weihnachtspotpourris in höchstem Satz, armenisches Tonellengelung um „Stille Nacht“, „O du frohliche“, oder ein anderes Weihnachtslied. Zweifelhafte, vierfährig ist es aber.

Aber alle Parodie, aller ähene Wit nicht nichts. Gerade im „Weihnachtslied“ ist man schenkegeblieben auf niedrigerem Niveau, bei der Schreibweise eines Gänzlich, eines Wäckerl oder auch der berückelnden Thessa Wäckerl und der Verführung des Weihnachtsliedes dieses Wäckerl. Wenn irgend einmal in der Gegenwart sich nun eine tiefe Schmutz regt nach Danksinn, so geschieht das stets zur Weihnachtszeit. Die Wollie, die lange in der Ecke unberührt hand, wird herbeigeholt, das vereinte Klavier schickern probieren. Man mühte sich zu Weihnachten aus spielen können! Das mindeste: ein Weihnachtslied. Der größere Fähigkeiten besitzt, rüstet ein „Stück“. Welcher Art, das siehe oben!

Wenige nur wissen um die Weihnachtsmusik der Meister, die nach ihrem Wert „Klassisch“ heißen darf und bis, nach dem Wert, oder einer Uebertragung, sich zur Festzeit auf dem Festinstrumente gar prächtig ausnimmt. In geschickter Hände und gute Köpfe wenden sich zunächst die figurierten Choräle aus der Orgelmusik, wie W. A. Mozart hier Welt der Alten Meister, tauchen gar viele Namen noch leuchtend auf, so Dietrich Buxtehude und Pachelbel, mit einer Menge von Spielbarem auf dem Wege zu Handel und Bach, den beiden ganz Großen.

Die Jüdische, die Hirtenmusik, die Weidlichkeit der deutschen Weihnacht, gibt in einem

„Pastorale“ schon Pachelbel. Gänzlich bringt sie im „Messias“ als „Sinfonie“. In Italien fängt der große Archangelo Corelli den Jambus des Heiligen Festes ein in seinem S. Concerto grosso, fatio per la notte de natale (geschrieben für das Christkind), einem Werke, das heute viel geliebt wird. Doch Sebastian Bach, der Spiel und Wendepunkt der Mittel, aber schreibt das ewig-johanne „Weihnachtsoratorium“. Mozart und Beethoven, die „Klassiker“ der Neuzeit, tragen weiterhin zur Weihnachtsmusik bei. Beethoven wartet auf dem Klavier das kleine „Acht Stürche“ ein. W. A. G. de haben die „Weihnachtslieder“ angefangen und die romantischen Schlächter Raff und Liszt, Kompositionen (Jahreszeiten) halten auch nicht zurück mit weihnachtlichen Stimmungsergüssen. In den Weidern der immer mehr „Doppelgänger“ angefangen, begleitet mit weihnachtlichen Gaben auch Franz Liszt nicht, der mit seinem Werke „Unter dem Tannenbaum“ sich an die Jugend wendet und zunächst seine Enkelin Daniela von Bilow damit beschenkt.

Ein Sprung zur Romantik ergibt für solche Sicht weitere Ausbeute auf unserem Gebiete: Robert Schumann hat seinen „Weihnachtslied“ ein prächtiges volterndes „Acht Stürche“ ein. W. A. G. de haben die „Weihnachtslieder“ angefangen und die romantischen Schlächter Raff und Liszt, Kompositionen (Jahreszeiten) halten auch nicht zurück mit weihnachtlichen Stimmungsergüssen. In den Weidern der immer mehr „Doppelgänger“ angefangen, begleitet mit weihnachtlichen Gaben auch Franz Liszt nicht, der mit seinem Werke „Unter dem Tannenbaum“ sich an die Jugend wendet und zunächst seine Enkelin Daniela von Bilow damit beschenkt.

Ein Blick dabei Geistesreiches, so Max Regner, dem Weidseitigen, ein wirklich entzückender zarter Weihnachtsroman „gelungener Doppelgänger“ angefangen, begleitet mit weihnachtlichen Gaben auch Franz Liszt nicht, der mit seinem Werke „Unter dem Tannenbaum“ sich an die Jugend wendet und zunächst seine Enkelin Daniela von Bilow damit beschenkt.

Alfred Ziehefer.

Von fremden Ländern und Menschen.

„Das Scheinbild von Bouliana“.

Roman, Abenteuerbuch oder Detektivgeschichte, das ist hier die Frage? Nun, auf alle Fälle ein höchst spannendes Abenteuer, und das im besten Sinne! Der erleben wir mit, was den Passagieren des Motorisches „Gloire“ auf Borneo zustoß, und hören von den jungen Deutschen Sartum Wübens und Klare Degenhardt, denen es nach mancherlei Abenteuer, das die Dichter uns die merkwürdigen Paroxysmenmethoden des Herrn Marius Nachson aus Marjalle aufzuphlen. Kopfjäger und Chinesen, Verbrecher und vier Verführte, sie werden hier in tollstem Reigen vorgeführt, zum Schluß aber liegt das Tugend, wie sich für gute Unterhaltungsliteratur gehört.

Dr. Trauben „Der Schatz der Sierra Madre“

Dr. Trauben ist Anonymus, nicht einmal der Verleger kennt den richtigen Namen dieses letzten epischen Zählens. In dem vorliegenden neuen Werke des Unbekannten erleben wir das edle Goldgräberleben mit jenem typischen trocken-satirischen Humor, der sich in allen reinen Männerromanen wieder vor sich einfindet. Und dann jene abgründige Wüstheit und Sinterbälligkeit, der von der Vereinnahmung innerlich Jugendgerichtet — dies alles Dinge, die (nicht nur in Romanen) oft genug zu Wort und Zuchtlosigkeit führen. Drei Goldgräber, beispiellos mutig und freudig, leben hier gemeinsam — solange es geht. Dann kommt ihr zur Staatsprüfung Dies alles ist mit höchster Erzählerkunst ungeheuer spannend wiedergegeben, doch nicht selten auch mit einer Zartheit der Schilderung, die inmitten der dargelegten Unwelt geradezu erquickert.

Jack London „Menterei auf der Giffnare“

Verlag Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, (Preis brosch. 2,70 Mk., sein. 4,25 Mk.).
Unheimlich ist die Stimmung schon seit Wochen auf der Giffnare, der großen Segler, der Kap Horn umzudehen will. Aus allerlei verdrehten oder doch zweifelhaften Elementen ist die Mannschaft zusammengesezt, und als nun mitten auf der Fahrt der alte Biedere Kapitän stirbt, da bricht die Menterei los. Zunächst des zur einsehenden grauenvollen Wirrwurde. Rehen allein die hinterlassene Tochter des Kapitän, ein echtes Seemannsfind, ihr Freund, der junge Schriftsteller, und neben ihnen der brave Seemann. Was wird nun geschehen? Immer neue Zweifel legt Jack London in uns aufsteigen, bis dies Abenteuer le zu auslaufen kann. Rehen sich spannen

der Handlung finden wir — was ja bei dem Autor eigentlich selbstverständlich — grandiose Schilderungen des Meeres wie der Seefahrt. Alles in allem ein Buch, das uns festhält von der ersten bis zur letzten Seite.

Mittel Jönhus „Die Löwen am Kilmat“.

Das ist ein höchst spannendes Abenteuer, und das im besten Sinne! Der erleben wir mit, was den Passagieren des Motorisches „Gloire“ auf Borneo zustoß, und hören von den jungen Deutschen Sartum Wübens und Klare Degenhardt, denen es nach mancherlei Abenteuer, das die Dichter uns die merkwürdigen Paroxysmenmethoden des Herrn Marius Nachson aus Marjalle aufzuphlen. Kopfjäger und Chinesen, Verbrecher und vier Verführte, sie werden hier in tollstem Reigen vorgeführt, zum Schluß aber liegt das Tugend, wie sich für gute Unterhaltungsliteratur gehört.

Dr. Trauben „Der Schatz der Sierra Madre“

Dr. Trauben ist Anonymus, nicht einmal der Verleger kennt den richtigen Namen dieses letzten epischen Zählens. In dem vorliegenden neuen Werke des Unbekannten erleben wir das edle Goldgräberleben mit jenem typischen trocken-satirischen Humor, der sich in allen reinen Männerromanen wieder vor sich einfindet. Und dann jene abgründige Wüstheit und Sinterbälligkeit, der von der Vereinnahmung innerlich Jugendgerichtet — dies alles Dinge, die (nicht nur in Romanen) oft genug zu Wort und Zuchtlosigkeit führen. Drei Goldgräber, beispiellos mutig und freudig, leben hier gemeinsam — solange es geht. Dann kommt ihr zur Staatsprüfung Dies alles ist mit höchster Erzählerkunst ungeheuer spannend wiedergegeben, doch nicht selten auch mit einer Zartheit der Schilderung, die inmitten der dargelegten Unwelt geradezu erquickert.

Dr. Colin Ross „Mit Kameras, Kind und Regal durch Afrika“.

Dr. Colin Ross, der Kollegen von einem großen Afrikareise für eine deutsche Filmgesellschaft, die nicht etwa wissenschaftliche Beobachtungen über Land und Leute des schwarzen Erdteils, sondern lediglich berüchtigte Zagebuchblätter über dieses „Familienunternehmen“ sein sollen. Mit Kind und Regal und sonst noch was durch Afrika, immer eine reize Freude — eine Qual aber wäre es wiederum gewesen, wenn ihm nicht eine so tapfere und unentwegte Kameraband wie seine Frau zur Seite gegangen. So wird dieses Buch mit seinen vielen als erweiternd bald letzten Epochen, bei denen natürlich auch die Weidern eine große Rolle spielen, noch nebenher zum Vorgesang für deutsche Familienleben, das noch unter der Glutzone Afrika über alle Gefahren hinweg zur Höhe wird — manchmal ebenfalls. Jeder Freund wirklich guter Weidlichkeit wird mit richtiger Spannung die interessanten Schilderungen des großen Kamerajägers verfolgen.

„Das ewige Reich.“

Von Moeller van den Bruck.
Vor dem Preußischen Stilt und dem „Dritten Reich“, (Wieder, die es nicht verdient haben, das mitgebracht zu werden, das mit ihren Titten das Schlagworterlektion unserer so parteilichlichen Zeit bereichert wurde) schrieb Moeller an einem Sammelwerk (Die Deutschen, das von ihm ursprünglich auf acht Bände berechnet war, und wohl darum nie vollendet worden ist, weil die reich schnelle, eruptive Entwicklung der Dinge immer neue, dringlichere Aufgaben aufwarf. Doch er fand zu dem alten Plan zurück die Weidlichkeit der „Deutschen in Europa“ zu schreiben, ihr Durchdringen alles Europäeriums zu schildern, mit dem gewaltig großen Ausblick auf „Das ewige Reich“, erbaut auf deutschem Grunde. Der Tod nahm dem Unermüdeten die Feder aus der Hand, und ein Freund, Hans Schmarz, gab nun in allerfrüher Zeit das hinterlassene Monumentalwerk heraus (sein Witw. Gottl. Korn Verlag Breslau. Preis 3,00 Mk., brosch. 4,00 Mk.), nicht ohne eingedankt zu machen zu werden — „rückwärts“, doch im Sinne der letzten Entschaltung des Meisters selbst mit aus dem deutschen Schicksal. Von der Entstehung führt uns der Werk über das alte Reich und Preußens Reiten bis in unsere „geschickliche Gegenwart“ und die nur scheinbar chaotische Zukunft. Straß und mitreißend ist die Schilderung der großen historischen Vorgänge wie vor allem die der Vorkämpfer der nationalen Bewegung, Kräftig, wie stets, so auch hier der Stilt und damit wird das Lesen zumal der begreiflichen Ausdauererhebung erhebt erleichtert. „Das ewige Reich“ wird so seinen Weg gehen, als Werk von bleibendem höchsten Wert. ne.

„Der Führerwille in Entstehung und Durchführung.“

Erklärt in den Vorkämpfern beim Gemeinamen Oberbefehl in den Reichsständen August-September 1914, von Generalmajor A. D. H. e. u. M. 1918. Preis 3,00 Mk., brosch. 4,00 Mk., sein. 5,00 Mk., sein. 6,50 Mk.).

Eine bayrische Sprachlehre

Joseph Maria Luz „Bayrisch / Das nicht im Wörterbuch steht.“ Verlag R. Piper & Co. München (Preis 3,00 Mk., sein. 4,50 Mk.).

Wer kennt ihn nicht, den guten Biederer Nischenfel mit dem freundlich gerundeten Näschen und dem 4-pipen händchenreichen Mund? Wer möchte nicht den Nischenfel, der, sobald die bayrische Grenze überschritten, nun innerlich meint, nur noch in kurzbar vermittelten bayrischen Vokabeln daherkommen zu dürfen. Der ist — im Geiste — schon nach der zweiten Station mit einem unbrauchbaren Kropf behangen vorformt. Nicht nur für ihn hat Joseph Maria Luz sein süntiges, hübsch mit Bildern von Karl Arnold und Paul Henr ausgestattetes Büchlein geschrieben; andere mögen es auch lesen, wenn auch die ersten drei Kapitel mehr dem „Nischenfel“ gewidmet zu sein scheinen. Was in diesen „Mit mir und schreiben kann mir uns: uns-Weidheiten über Schriftsprache und Mundart steht, könnte einem gegenüber dem übrigen Inhalt des Büchles freilich etwas spezifisch machen. Aber nur keine Angst: der ist sehr, sehr nett! Wenn man sich einmal bei den Sprachlehren angefangen hat, ist einem schon direkt warm ums Herz, allerdings auch nicht für lange. Denn schon ein paar Seiten später, da vom bayerischen Trinken die Rede ist, das eine vom germanischen Kulturbrauch des Opfern herannahen Angelegenheit sein soll, wird man sich seines vreschlichen Interesses nicht mehr voll bewusst. Und wenn man dann weiter liest, wird man vollends überzeugt, daß das Trinken in Bayern mehr als eine Sache der Dürstigen ist. Das merkt man auch daran, daß dem Bier (und dem Weidern) der weidliche Nischenfel gegenüber ist, während für diesen nur 16 Seiten da sind und eine bayrische Weidliche sich gar über 9 Seiten erstreckt. Jeder Freund des schönen Bayernlandes und jeder, der einmal etwas mehr über dessen Bewohner erfahren will, als er in seiner vreschlichen Weidlichkeit auf seinen Weidern lesen kann, der sei dieses mit reichem netze Buch in einer angenehmen Stunde.

„Das ewige Reich.“

Von Moeller van den Bruck.
Vor dem Preußischen Stilt und dem „Dritten Reich“, (Wieder, die es nicht verdient haben, das mitgebracht zu werden, das mit ihren Titten das Schlagworterlektion unserer so parteilichlichen Zeit bereichert wurde) schrieb Moeller an einem Sammelwerk (Die Deutschen, das von ihm ursprünglich auf acht Bände berechnet war, und wohl darum nie vollendet worden ist, weil die reich schnelle, eruptive Entwicklung der Dinge immer neue, dringlichere Aufgaben aufwarf. Doch er fand zu dem alten Plan zurück die Weidlichkeit der „Deutschen in Europa“ zu schreiben, ihr Durchdringen alles Europäeriums zu schildern, mit dem gewaltig großen Ausblick auf „Das ewige Reich“, erbaut auf deutschem Grunde. Der Tod nahm dem Unermüdeten die Feder aus der Hand, und ein Freund, Hans Schmarz, gab nun in allerfrüher Zeit das hinterlassene Monumentalwerk heraus (sein Witw. Gottl. Korn Verlag Breslau. Preis 3,00 Mk., brosch. 4,00 Mk.), nicht ohne eingedankt zu machen zu werden — „rückwärts“, doch im Sinne der letzten Entschaltung des Meisters selbst mit aus dem deutschen Schicksal. Von der Entstehung führt uns der Werk über das alte Reich und Preußens Reiten bis in unsere „geschickliche Gegenwart“ und die nur scheinbar chaotische Zukunft. Straß und mitreißend ist die Schilderung der großen historischen Vorgänge wie vor allem die der Vorkämpfer der nationalen Bewegung, Kräftig, wie stets, so auch hier der Stilt und damit wird das Lesen zumal der begreiflichen Ausdauererhebung erhebt erleichtert. „Das ewige Reich“ wird so seinen Weg gehen, als Werk von bleibendem höchsten Wert. ne.

Das schönste Geschenk für Dame
ist der elegante **Hess-Schuh**

Größte Auswahl in
Pumps-, Schnür- u. 3 90
Spangenschuhen v. 30 an

Kragentiefel 9 80
mit Kamelhaarfutter . . . von 9 80 an

Überschuhe 3 90
in schwarz und braun . . . von 3 90 an

Warme Hausschuhe . . . von 1 45 an

Schuhhaus Daniel
Gothardstraße 4

Klavier-Käufer
Wer möchte
auf Auswahl verzichten?
Halle a. S. Riebeckplatz

Besonders wenn es gilt ein Instrument zu erwerben, das ein treuer Begleiter durchs Leben sein soll - in Weltmarken

größte Auswahl bei Hoffmann

Unser
Weihnachtsgeschenk:
Am 22., 23. und 24. Dezember
Doppelte Marken
also: **12%**
auf **Gero-Kaffee**

Beachten Sie die große Auswahl
in Weihnachts-Artikeln.

GERLING & ROCKSTROH
Burgstr. 4 Merseburg Schmale Str. 11

Blobels Restaurant
Morgen Donnerstag
Schlachtefest
Freitag 2797

Kammer-Lichtspiele
Ab heute auf vielseitigen Wunsch, nur zwei Tage!
Im weißen Rößl!
Als Beiprogramm:
Die Spelunke (Sensation, Spannung).
Als freies, das größte Ereignis unter Beiprogramm!
Weiß Ferdl, der beliebte bairische Mundartkomiker in
Der Schützenkönig

Reparaturen
an Klosets- und
Badec. richtig.
führt aus
Carl Höser
Brühl 12
Fernsprecher 2622.

Max Adalbert als Hauptpreis. Grell Speimer, Bertha Schum, Hugo Schröder u. a. m. Eine untergeordnete Sachkombe (wertvoller Stabfuß, liberaler Mienergie, und fürmische Begleitung. Auch Sie werden Tränen lagern.
Anfangs Seitens 4,30, 6,30 und 8,30 Uhr.

Fest-Angebot

Vom Fah:

1930	Edenkober Pfalz	. . . 42 Pfg.
1931	Dürkheimer Rotwein	. . . 38
1930	Spanischer Rotwein	. . . 55
	Süßer Tarragona	. . . 55
	Feinster Jamaica-Rum 38%	. . . 1,60 Mk.

Alles per 1/2 Liter

Flaschenweine

1931	Hambacher Schloßberg	. . . 75 Pfg.
1929	Rüdesheimer Rosenzarten	. . . 1,25 Mk.
1929	Niersteiner Domtal	. . . 1,50
1930	Monlagne	. . . 1,00
1930	Alicante	. . . 1,20
	Weinbrand-Verschnitt	. . . 2,25

Flaschenland 10 Pfg.

Adolph Frank - Merseburg
nur Burgstraße 3

Ich bin zum **Notar** ernannt
Werner Föhring Rechtsanwalt und Notar
Halle a. S., Preußenring 4

F. Böjel, Quersfurt
Meine beliebten **Makronenkuchen** und **Weiß Adalbert-Kuchen** sind immer frisch im **Schokoladengeschäft** von **Frau Budig, Gärtelstr.** zu haben.

Verfekte Stenotypistin
gehucht. Berechnungen unter Beifügung des Lebenslaufes und der lückenlosen Zeugnisabschriften unter C 2775 Gehf.

Wohnungen
4 Zimmer mit Küche, Bad, Wogla
3 1/2 Zimmer mit Küche, Bad, Wogla
vermieteten an Werkstunde
Ogaf, Wandstr. 10
Hofseite, Tel. 2542
Sprechzeit 3-5 Uhr
nachmittags außer Sonnabend.

Auswärtige Theater
Donnerst., d. 22. Des.
Stadttheater Halle (S.)
20 bis 22.45
Hoffmanns Erzählungen.

Neu. Theater in Leipzig.
20 bis 22.45
Die Banbitten

Bäckerei
lof. zu kaufen oder
pacht. gel. Off. unt.
C 3509 Gehf. &

Mäher-Kindelauflitter
zu verkaufen. Off.
unt. C 3505 Gehf.

Wagenapfel
verloren, abzugeben
Friedrichstraße 10.

Freiwe
zur Ausschilfe, sofort
gehucht. - **Blasi,**
Neumarkt 65 a

Futter über
verkauft. M. Hertel
Saulstraße.

Werd a. Schlad.
deck. Gehf. & Re. 6

Sich. Existenz
Lebensmittel-Großhandl. Nähe Weihen-
fels (Bäckerei- und Konditorei-Bedarfs-
Artikel) soll sofort krankheitshalber ver-
pachtet werden. Umsatz ca. 100000 Mk.
Geht auf alt einrichtl. Rumbenstamm
ca. 500 m² prima Lagerverrichtungen,
Pacht monatl. 150.- Mk. Hebername
Mk. 2500.- bis Mk. 3000.-
Vermitt. verboten. Gef. Zuschriften er-
beten unter C 2773 Gehf.

Wild- und Gänseauschlachterei
Empfehle: **Stroh, Futtermaß, und Land-
gänse, ff. Enten, Strohblätter, Bergschäbchen,
Waldhühner, Reheuten, Amden, Biber,
Kornhühner, Wild- u. Entenlamm.** Alles billig

Frau Gaudernack

Zum Fest ein Radio!!
Die bedeutendsten Qualitätsmarken wie:
Telefunken, Seltis, Saba, Mende, Stauffurt usw.
Unter all' diesen Empfängern können
Sie wählen. - **Reinigung bezw. An-
schaltung braucht erich nach dem Fest zu
erfüllen.** - Schon wenn es Ihnen
mögl. ist, monatl. 200. Mk. zu wech für
Radio zu erbringen, erhalten Sie von
mir eine moderne Radioanlage, -
Machen Sie von diesen Vergünstigun-
ausgiebig Gebrauch.
Es ist Ihr Vorteil!
Sunderdienst durch besonderen
Radio-Ingenieur!
Schütze, Inh. A. Gieseler
Merz.,burg, Bahnhofsstr. 17, Entenp. an 9
Die Großfirma f. hochwert. Empfänger

Verlobungen, Vermählungen
unter dem Weihnachtsbaum



Ja, das ist doch wohl das Schönste, was es gibt. Fest der Freunde,
Fest des Findens. Aber sollen Ihre Bekannten nicht auch Teil
haben an diesem Glück? Doch, sagen Sie es Ihnen durch eine ent-
sprechende Anzeige im „Merseburger Tageblatt“. • etwa 200

Gerda Bachmann
Werner Hollstedt
Verlobte
Merseburg, Weihnachten 1932

Die Kosten betragen für diese Anzeige 6.00 Mk.

Sagen Sie mal selbst, gibt es etwas Billigeres und Besseres?
Nein! Also, denken Sie bitte daran. Sagen auch Sie rechtzeitig
Ihre Anzeige auf. Je eher wir sie haben, desto sorgfälliger,
eblener und geschmackvoller können wir die Anzeige setzen.

„Merseburger Tageblatt“

Zum Weihnachtsfeste
In feinste starke Schlingel
Hafen 1 Pfd. 1.60
gestreift, auch zerlegt 1.- Mk.
Hafenkuchen Pfd. 1.20 Mk.
Rehrücken u. -Kuchen . Pfd. 1.40 Mk.
Rehrblatt Pfd. 1.00 Mk.
Rehrkuchlein Pfd. 0.40 0.60 Mk.
Feine Zantenhähne und -Hennen

la Futter- und Stopfgänge
auch gefüllt
Dresdner Hasenmattgänge
Gänse-Schmeer, -Heber, -Klein
Jan e. rote Mollenten, Unter
Mastpuppenhühner . Pfd. 0.95 Mk.
geräucherter Aale, Delikatessen

In bekannter Güte reichschmeckende
Speisekarpfen Pfd. 0.80 Mk.
Schleien Pfd. 1.20 Mk.

Obst- und Früchte-Konerven
in zimmer, reeller Packung
und großer Auswahl zu be-
deutend ermäßigten Preisen
Vollversende und gute
**Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Saar-,
Rot- u. Bordeaux-, Süd-
und Dessert-Weine**

Emil Wolff
Merseburg - Zeuna - Bitterberg

Wringmaschinenkauf
ist Vertrauenssache!

La Heißwasser-Wringer
mit und ohne Kugellager
5 Jahre Garantie
besonders preiswert!

OPPEL
JUSTUS NACHFOLGER

Todesfälle

Merseburg
Emil Weichmann, 70 Jahre,
Beerd. 22. Dez. 15 Uhr

Naumburg
Gustav Heimer, 78 J., Büro-
vorsteher i. R.
Minna Krebschmar geb. Buch,
72 J., Beerd. 22. Dezember,
14 Uhr

Weißenfels
Kurt Buch, Kaufmann, 30 J.

Quersfurt
Franziska Sarawara geborene
Recht, 78 Jahre, Beerd. 22.
Dezember, 15 Uhr

Lützen
Herbert Reicher, Beerd. 22. Dez.,
15 Uhr